



AUSGEBEN AM
19. JUNI 1939

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 677 094

KLASSE 72h GRUPPE 501

W 98113 XI/72h

Carl Walther Waffenfabrik in Zella-Mehlis, Thür.
Selbstladepistole

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. Februar 1936 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 25. Mai 1939

Die Erfindung betrifft Selbstladepistolen mit im Querschnitt U-förmigem Schlitten, der über den Rahmen greift und an seinen Seitenwangen durch Leisten am Rahmen geführt ist, wobei der Schlitten mit einer Verriegelung versehen sein kann. Sie besteht darin, daß die Vorholfederung des Schlittens in ganzer Länge in Ausnehmungen der Führungsleisten angeordnet ist. Bei Bedarf können einige Windungen aus den Führungen herausragen, um das Herausnehmen zu erleichtern. Besonders vorteilhaft ist diese Anordnung der Vorholfederung für Waffen mit Schlittenverriegelung und im Schlitten untergebrachten Sicherungsgliedern.

Es sind Selbstladepistolen mit im Querschnitt U-förmigem Schlitten bekannt, bei denen die Vorholfederung im Schlitten untergebracht ist. Hierbei lagen jedoch die Vorholfedern im oberen Teil des Schlittens, so daß entweder eine Vergrößerung des Schlittens notwendig oder die bewährte Unterbringung von Waffenteilen im Verschlussschlitten unmöglich wurde.

Demgegenüber sind zur Unterbringung der Vorholfederung gemäß der Erfindung die an sich erforderlichen Führungsleisten am Rahmen oder am Schlitten verwendet, die zu diesem Zweck mit einer Ausnehmung versehen sind. Auch dadurch, daß gegebenenfalls die Leisten ein wenig vergrößert werden müssen, braucht keine Gewichtsvermehrung in Kauf

genommen zu werden, und auch die äußere, bekannte und bewährte Form des Schlittens bleibt erhalten.

In der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele der Selbstladepistole nach der Erfindung dargestellt.

Fig. 1 ist eine Seitenansicht des mittleren Teiles einer Selbstladepistole teilweise im Schnitt nach der Linie I-I der Fig. 2;

Fig. 2 ist ein Schnitt nach der Linie II-II der Fig. 1;

Fig. 3 ist ein Schnitt nach der Linie III-III der Fig. 1;

Fig. 4 zeigt eine andere Ausführungsform mit im Rahmen liegenden Vorholfedern;

Fig. 5 ist ein Schnitt nach der Linie V-V der Fig. 4;

Fig. 6 ist ein Schnitt nach der Linie VI-VI der Fig. 4;

Fig. 7 ist eine Seitenansicht des oberen Rahmenteiles aus der Fig. 4.

Bei beiden Ausführungsbeispielen sind der Rahmen mit 1, der Schlitten mit 2, die Verschlus- oder Vorholfedern mit 3 und die Seitenwangen des Schlittens mit 4 bezeichnet. Im folgenden ist zunächst das Beispiel nach den Fig. 1 bis 3 beschrieben. An den Wangen 4 des Verschlussschlittens sitzen Leisten 5, die mit einer Ausnehmung 6 zum Einsetzen der Vorholfedern 3 versehen sind. Die Leisten dienen als Führung des Schlittens 2 an dem ebenfalls mit Führungsleisten 7 ver-

35

40

45

50

55

60

L